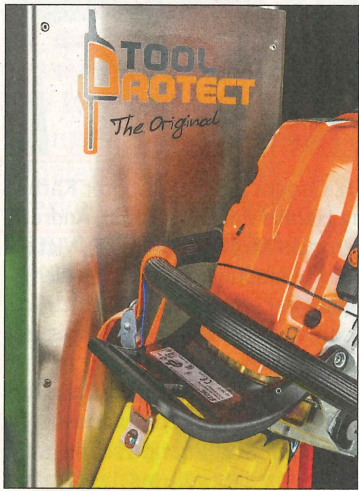


## Der Motorsäge die Zähne ziehen

Die Verletzungsgefahr beim Umgang mit Kettensägen ist hoch: Eine von Christoph Cepak entwickelte und mit dem Kunststofftechnikproduzenten ASMA realisierte Lösung bietet maximalen Schutz.



Die aktuellste Entwicklung von Christoph Cepak, „Toolprotect“, ist eine neuartige elastische Halterung für handgeführte Motorsägen. Sie schützt die scharfe Sägekette, das Schwert und das Motorsägegehäuse perfekt während dem Transport und in Arbeitspausen. Gleichzeitig schützt sie den Bediener vor Gefahren und erleichtert den ergonomischen Arbeitsablauf. Die optimierte Konstruktion benötigt darüber hinaus nur minimalen Platzbedarf bei der Montage.

Die in nur 15 Monaten umgesetzte Entwicklung wird nun

bereits erfolgreich am Markt angeboten. Zu den Anwendern zählen Profis im Forst, Gewerbe und Handwerk, Einsatzkräfte, Energieversorger, Katastrophenschutz, Kommunen, Baum- und Gartenpfleger.

Als externer technischer Berater arbeitet Cepak seit vielen Jahren mit dem ebenfalls in Weitra im Waldviertel ansässigen Kunststofftechnikbetrieb ASMA zusammen. Cepak lieferte Idee und Produktentwicklung und ASMA setzt diese mit deren speziellen elastischen Materialien industriell um.

### Gut beraten von den TIP

Bei der patentrechtlichen Recherche, bei der Umsetzung von Schutzrechten bis hin zur wichti-



SERIE, TEIL 146

### Vitale Betriebe in den Regionen

gen CE-Kennzeichnung des entwickelten Werkzeuges war professionelle Unterstützung für den Einzelunternehmer notwendig. „Die Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ haben mich dabei ganz wesentlich unterstützt“, berichtet Cepak.

Foto: Toolprotect

[www.toolprotect.at](http://www.toolprotect.at)



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

## Spannende Projekte bei C hoch 3

20 Kreativschaffende feierten ihren Abschluss im „Creative Community Coaching – C hoch 3“, welches in Kooperation mit der Kreativwirtschaft Austria, dem RIZ Niederösterreich sowie dem WIFI angeboten wird.

Die aus unterschiedlichen Branchen stammenden Teilnehmer, die sich in der Kreativwirtschaft selbstständig machen wollen, hatten somit wieder die Möglichkeit, sich zu vernetzen und notwendige wirtschaftliche Kompetenzen zu erlangen.

### Crowdfunding-Projekt für Kunst

Beim Abschlussevent präsentierten die Absolventen den Kooperationspartnern ihre Projekte.

Darunter auch die Absolventen Evi Leuchtgelb und Georg Hertner, welche ihr neues



Konzept vorstellten. Mit ihrem Crowdfunding-Projekt „ART-ist“ soll eine online Plattform für bildende Künstlerinnen, Künstler und Kunstinteressierte geschaffen werden, die eine permanent verfügbare, flexible und preiswerte Form der Kunstvermittlung für ihre ausgestellten Werke sicherstellt.

„Für Kunstinteressierte ist es eine einfache und zeitgemäße Möglichkeit, zusätzliche Informa-

tionen zu Kunstwerken, Künstlerinnen und Künstlern direkt vor Ort via QR Code mit dem Smartphone abzurufen“, so die beiden. „Die Thematik der Kunstvermittlung begleitet mich bereits seit meiner Studienzeit und es ist mir ein großes Anliegen, bildende Kunst für viele Menschen zugänglich zu machen und vor allem bei Menschen, die sich noch nicht mit Kunst beschäftigen, ein Bewusstsein dafür zu schaffen“, so

Evi Leuchtgelb, die auf viele Unterstützer für ihr Crowdfundingprojekt ART-ist hofft: <https://www.startnext.com/art-ist>

### Interesse?

Die nächste Bewerbungsphase von C hoch 3 startet im Jänner 2017. Mehr Infos erhalten Sie im Internet auf [www.kreativwirtschaft.at/kreativwirtschaftsservice/netzwerk-c-hoch-3](http://www.kreativwirtschaft.at/kreativwirtschaftsservice/netzwerk-c-hoch-3)

Die Kooperationspartner Kreativwirtschaft Austria mit Katrin Roseneder (l.), RIZ mit Michael Drochter (2.v.r.) und WIFI NÖ mit Brigitte Thür (r.) mit den Teilnehmern und Betreuern.

Foto: Webhofer